

# Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Erft | Pulheim

## Integration: Wie zwei Flüchtlinge in Pulheim Arbeit gefunden haben

Von Elke Petrasch-Brucher | 19.12.17, 06:00 Uhr



Carsten Schwenecker, der Vorstandsvorsitzende der Ebero AG, hat zwei Flüchtlingen Arbeitsstellen verschafft.

**Pulheim** - Die wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Integration? Da muss Helmut Smets vom ehrenamtlichen Pulheimer Flüchtlingsnetzwerk nicht lange überlegen: „Gute Deutschkenntnisse und ein fester Job.“

Beides hat Sabuhi Huseynov mittlerweile, und er ist überglücklich. Man sieht ihm das an, wenn er von seinem Job in dem mittelständischen, technischen Handelsunternehmen Ebero im Pulheimer Gewerbegebiet erzählt.

„Ich arbeite hier als Lagerist. Das ist eine gute Arbeit. Logistik, kommissionieren – gerade habe ich meinen Führerschein bestanden, jetzt darf ich auch ausliefern.“ Der Mann, der in Aserbaidschan als Kaufmann arbeitete, war Helmut Smets sofort aufgefallen, als er vor zwei Jahren mit seiner Frau und der damals zehnjährigen Tochter nach langer Flucht in Pulheim strandete. „Er ist von Anfang an immer zu unseren Deutschkursen gekommen, ist unglaublich motiviert, zuverlässig und hilfsbereit“, erinnert er sich, „und er wollte nicht monatelang tatenlos herumsitzen.“

### Unternehmen mit 60 Mitarbeitern in Pulheim

Helmut Smets nahm Kontakt auf zu Carsten Schwenecker, Vorstandsvorsitzender von Ebero, einem Unternehmen für Leitungen mit rund 60 Mitarbeitern in Pulheim. „Wir sind ein Familienunternehmen und engagieren uns auch sozial, da haben wir nicht lange überlegt und Herrn Huseynov ein Praktikum im Werk angeboten.“ Sabuhi Huseynov nutzte seine Chance und wurde Anfang des Jahres in einer Festanstellung übernommen. Seine Zwischenprüfung habe er mit einer glatten Eins bestanden, erzählt er stolz.

Rund 35.000 Flüchtlinge haben wie Sabuhi Huseynov laut Bundesagentur für Arbeit 2016 den Schritt in den Arbeitsmarkt geschafft. Doch einfach gestaltet sich das nicht. Für Carsten Schwenecker und Personalreferentin Antje Winands galt es, etliche bürokratische Hürden aus dem Weg zu räumen.

„Zuerst mussten wir nachweisen, dass wir niemanden auf dem regulären Arbeitsmarkt für diese Stelle finden“, sagt er. „Das ist okay. Aber ständig müssen wir jetzt Formulare ausfüllen. Sabuhi Huseynov muss sich alle zwei Wochen bei der Ausländerbehörde melden und bekommt dort, wenn er Glück hat, eine befristete Arbeitserlaubnis. Zuzeit hat er nur einen Duldungsstatus. Das ist auch für uns im Werk eine unsichere Situation und in Zeiten des Arbeitskräftemangels eigentlich Irrsinn“.

Nahom Tedros aus Eritrea geht es ähnlich wie Sabuhi Huseynov. Auch er hat, nachdem er vor vier Jahren mit seiner Frau und der vierjährigen Tochter nach Pulheim kam, eine Perspektive bei Ebero gefunden.

### **Ausbildung zum Fachlageristen**

Nach einem Praktikum und dem erfolgreich absolvierten Hauptschulabschluss am Berufskolleg Südstadt in Köln macht er dort seit drei Monaten eine Ausbildung zum Fachlageristen und ist hochzufrieden. Seine Aufenthaltsgenehmigung wurde wegen der Ausbildung verlängert. Er darf nun nach ihrem Abschluss nach drei Jahren mindestens zwei weitere in Pulheim bleiben. „Wir würden es jederzeit wieder tun“, sagt Carsten Schwenecker. „Unsere Belegschaft hat die beiden mit offenen Armen empfangen und auch ihre Familien sind mittlerweile hier voll integriert.“

Sabuhi Huseynov freut sich derweil schon auf Weihnachten. „Unsere Tochter hat in der Schule gebastelt, und wir werden mit einer deutschen Familie und unseren neuen Nachbarn feiern. Das sind jetzt unsere Freunde im neuen Zuhause. Mein Herz ist offen für jeden.“

[www.hilfe-pulheim.de](http://www.hilfe-pulheim.de) (<http://www.hilfe-pulheim.de>)